

Ende sogar Wein, Mandeln und zahme Kastanien zur Reife. Die Winter dauern lang und sind sehr schneereich.

Im württembergischen Schwarzwald mögen etwa 90,000 Menschen leben, die meistens zur evangelischen Kirche gehören. Nur im Süden gibt es Katholiken. Eigenthümlich ist die Lebensweise der Bewohner. Während im offenen, flachen Land die Menschen in lebendigem Wechselverkehr mit einander stehen, lebt hier der Bauer in seinem vereinsamten Gehöft oder Weiler, der Hirte auf seinen Bergen, der Holzbauer, der Köhler, der Harzreißer, der Kienrußbrenner in seinen Wäldern von der Außenwelt abgeschieden, Wochen lang verrichtet er sein Tagewerk in den einsamen Weide- und Waldrevieren und begnügt sich dabei mit magerer Kost, Suppe, Kartoffeln, Milch und trockenem Brod, wenns hoch kommt, Knöpsfen und etwas Heibelsbeer- und Preiselbeergeist. Die meisten sind Tagelöhner, das Grundeigenthum ist in den Händen weniger, aber reicher Bayern und Waldbesizer. Diese Bauern sitzen in der Mitte ihres in weitem Umfang umherliegenden Guts. Ihre Häuser sind einstöckig, aber sehr lang und zum Schutz gegen Schnee und Sturm mit einem weit vorspringenden Dach, einem sogenannten Balmendach, welches mit Schindeln oder Stroh gedeckt ist, versehen. Die Wohnstuben sind ganz getäfelt, niedrig, aber sehr geräumig und mit gewaltigen irdenen Ofen ausgestattet. Die Felder bringen drei bis vier Jahre gute Ernten, nach der vierten, fünften Ernte aber bleiben sie zum Verangern liegen und werden als Viebtrift benützt. Nach drei bis vier und mehr Jahren werden sie wieder eingesät; ehe dies geschieht, düngt man sie dadurch, daß man Haufen von Tannenreisern, mit den Rasen des Ackers vermischt, anzündet und auf dem Feldstück herumwirft. Dies nennt man das Brennen oder Motten.

Außer dem Ackerbau gewährt der Holzreichtum des Gebirgs dem Schwarzwald viele Beschäftigung. Die einen beschäftigen sich mit Holzhacken, Holzflößen, Kohlenbrennen, Theerschwelen, Harzreihen, Pechfieden, Kienrußbrennen, Potaschenfieden, Sauerfleesalzfieden und dergl.; andere verarbeiten das Holz künstlich und verfertigen daraus Löffel, Zeller, Schachteln, Schaufeln, Fruchtmaße u. s. f., namentlich aber die weltbekannten Schwarzwälder Uhren; jedoch werden diese nur im südlichen Schwarzwald gemacht.

82. Der Bodensee.

Der Bodensee hat ein volles Recht, der König der deutschen Seen genannt zu werden, und auch der Name des schwäbischen Meeres steht ihm nicht übel an. Von Friedrichshafen aus stellt er sich am großartigsten dar, während bei Constanz und Bregenz die Ufer mehr zusammenrücken. Aber schon hinter Lindau ist der Anblick ebenso anmuthig als großartig und überraschend: die Schweizerberge scheinen mit ihrem Fuße in den blauen Fluthen zu ruhen, und von den grünen Vorbergen zu immer höheren Alpen aufsteigend, die in blauer Ferne mit dem Himmel zusammenfließen, bilden sie einen Anblick, der wundervoll ist. Dem Auge verlängert sich der See unwillkürlich bis in die tiefen Thäler der Graubündner Alpenzüge; aber die größte Fülle und Breite hat